

Jahresbericht 2021





Rainer Hurni (Hausarzt) und Simon Stahel (Stadthospital Zürich), Co-Präsidenten des Gesundheitsnetzes 2025

Von einer Herausforderung zur nächsten

Vor einem Jahr stand an dieser Stelle: «Dieses Virus verändert unser Fühlen, unser Verhalten, unsere Gesellschaft, unsere Welt. Es verändert jede und jeden.» Corona hat uns auch 2021 herausgefordert: Dürfen sich vier Personen ohne Maske treffen? Wie lange dauert die Isolation? Mit welchem Zertifikat kann ich meine verunfallte Mutter im Spital besuchen?

Mitte Februar schien das Schlimmste überstanden zu sein. Doch nur wenige Tage später wurden wir das nächste Mal erschüttert. Der Krieg in der Ukraine liefert eine Menge und Intensität an Bildern, der man sich nicht entziehen kann. Die emotionale Anspannung setzt sich nahtlos fort. Die Aussage, die vor einem Jahr an dieser Stelle stand, lässt sich eins zu eins auf heute übertragen: «Dieser Krieg verändert unser Fühlen, unser Verhalten, unsere Gesellschaft, unsere Welt. Er verändert jede und jeden.»

Umso anspruchsvoller ist es, unseren Alltag zu bewältigen. Doch Emotionen können auch antreiben: So hat das Gesundheitsnetz 2025 im letzten Jahr mit dem **Lunch Talk** ein neues Online-Format geschaffen, zwei äusserst innovative **Gesundheitsprojekte** ausgezeichnet, **Vorschläge entwickelt**, wie sich die integrierte Versorgung im Kanton stärken lässt, **sein Profil** geschärft und einiges mehr umgesetzt.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben – als Akteure, Teilnehmer:innen, Mitglieder, Gönner!



Aktivitäten

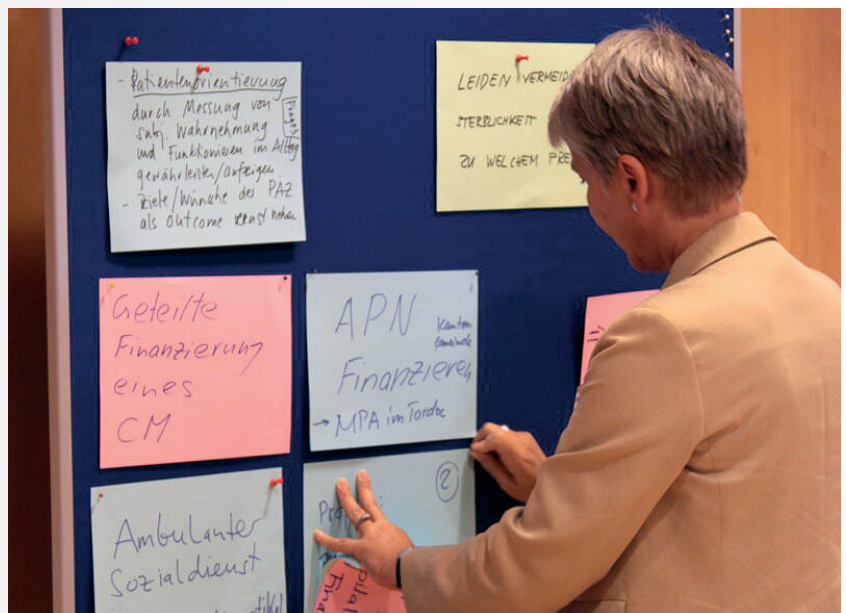
Vernetzungsanlass

Ein voller Saal, erhellende Einsichten in unterschiedliche Perspektiven der Gesundheitsversorgung, anregende Tischdiskussionen: Der Vernetzungsanlass am 21. September lieferte ausgezeichnete Grundlagen zur künftigen Vernetzung der Spitallandschaft mit den übrigen Akteuren. Ebenso erfreulich war, dass der Anlass real stattfinden konnte und nicht als Videokonferenz wie im Vorjahr.

Thematischer Ausgangspunkt war die Spitalplanung 2023 des Kantons, in der die integrierte Versorgung eine wichtige Rolle spielt: «Eine bedarfsgerechte, *integrierte* und wirtschaftliche Versorgung...» (Akutsomatik); «Die psychiatrische Versorgung im Kanton Zürich ist patientengerecht, *integrierend*, innovativ und nachhaltig»; «Die Patientinnen und Patienten der Rehabilitation sind bedarfsgerecht und *integriert* versorgt».

Die geladenen Gäste beleuchteten eine zentrale These **aus ihrer jeweiligen Perspektive**: Eine zukunftsweisende Spitalplanung

- bezieht Zuweiser und Nachbetreuer in die Leistungsaufträge ein, um die Patientenversorgung entlang des Behandlungspfads zu verbessern;
- gewährleistet, dass Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation, Langzeitpflege und Sozialbereich enger vernetzt sind;
- nutzt Instrumente, um die Behandlungsqualität aus der Patientenperspektive zu messen und zu optimieren.



Die anschliessenden Tischdiskussionen lieferten wertvolle Anregungen für **Empfehlungen an die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich**, wie die integrierte Versorgung gefördert werden kann. Die Empfehlungen wurden im Januar 2022 mit Vertretern der GD diskutiert. Wir sind zuversichtlich, dass sich daraus die eine oder andere Aktivität zur Stärkung der Vernetzung und Patientenorientierung ergibt. Das GN2025 ist selbstverständlich offen für jede Art der Unterstützung.

AG Patientenorientierung/ Leitfaden und Flyer Patientenorientierung

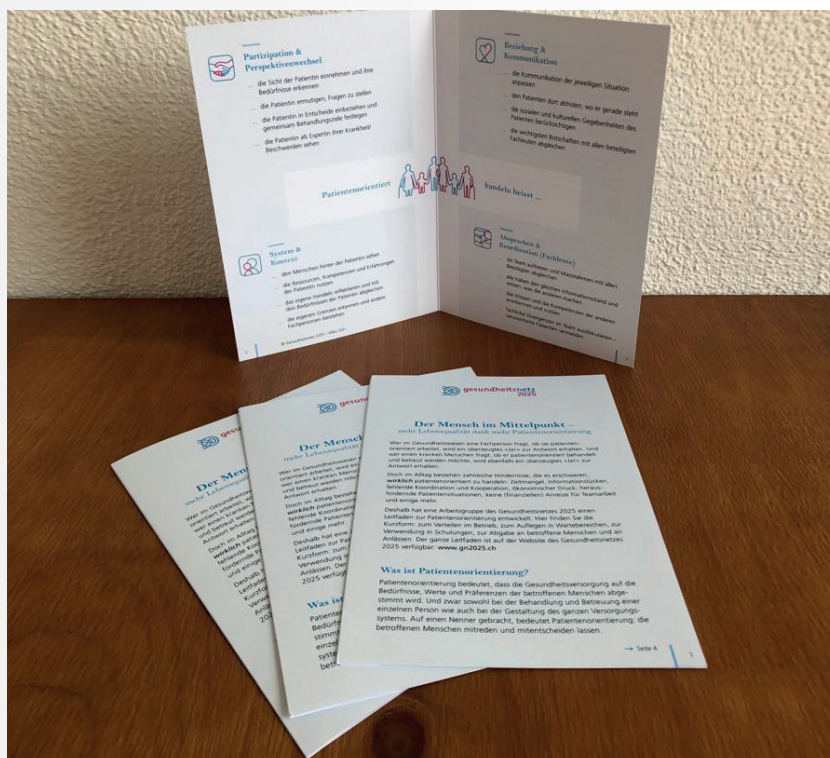
Was im Frühjahr 2020 begann, lieferte ein Jahr später ein erstes handfestes Ergebnis: Eine Arbeitsgruppe, in der 12 Mitglieder des Gesundheitsnetzes 2025 vertreten waren, hat den **Leitfaden** «Der Mensch im Mittelpunkt – mehr Lebensqualität dank mehr Patientenorientierung» entwickelt. Er

- beantwortet zentrale Fragen zur Patientenorientierung,
- formuliert Grundsätze zu patientenorientiertem Handeln,
- liefert Empfehlungen für den praktischen Alltag und
- zeigt, was betroffene Menschen tun können, damit Patientenorientierung (besser) gelingt.

Der Leitfaden soll dazu beitragen, dass die Gesundheitsversorgung konsequent auf die Bedürfnisse, Werte und Präferenzen der betroffenen Menschen abgestimmt wird. In diesem Sinne hoffen wir, dass er zur Reflexion anregt, ein paar Aha-Momente und – vor allem – Diskussionen auslöst. Denn im Alltag bestehen zahlreiche Hindernisse, die es erschweren, wirklich patientenorientiert zu handeln: Zeitmangel, Informationslücken, fehlende Koordination und Kooperation, ökonomischer Druck, herausfordernde Patientensituationen, keine (finanziellen) Anreize für Teamarbeit und einige mehr. Der Leitfaden wird die Hindernisse nicht beseitigen. Aber er kann und soll helfen, dass Fachpersonen trotzdem patientenorientiert handeln können.

Eine Kurzform davon haben wir als **4-seitigen A5-Flyer** für die interne und externe Verwendung gedruckt. Der Flyer kann **hier** bestellt werden.

Ausserdem planen wir Anschlussmassnahmen, um das Thema im Alltag weiter zu verankern.



Mitgliederversammlung

Während die Mitgliederversammlung im Vorjahr – nachdem sie erst verschoben wurde – schriftlich stattfand, konnte sie 2021 wenigstens per Video durchgeführt werden. Es waren 17 von 32 Mitgliedern anwesend, die Abstimmungen fanden per Online-Tool statt. Das Protokoll ist auf unserer [Website im Mitgliederbereich](#) abgelegt.

Zu erwähnen sind insbesondere die Wahlen:

- Regine Strittmatter ersetzt Orsola Vettori.
- Simon Stahel stellte sich als Co-Präsident von Rainer Hurni zur Verfügung. Simon wurde letztes Jahr in den Vorstand gewählt.



Regine Strittmatter ist Direktorin der Stiftung Diakoniewerk Neumünster. Die ausgebildete Psychologin (Dr. phil., Universität Freiburg i.Br.) war unter anderem Geschäftsleiterin von Careum Weiterbildung und stellvertretende Geschäftsleiterin der Schweizer Rheumaliga. Wir freuen uns sehr, dass wir die Expertise und das Netzwerk von Regine nutzen dürfen.

Orsola Vettori ist buchstäblich eine Frau der ersten Stunde: Sie war seit der ersten Vorstandssitzung am 16. Dezember 2009 beim Gesundheitsnetz 2025 dabei und 2017/18 auch Co-Präsidentin. Sie nahm ihre Funktion immer sehr ernst, brachte ein riesiges Reservoir an Wissen und Erfahrungen ein und sorgte dank kritischem Nachfragen oft für bessere Lösungen. Wir danken ihr für diesen Einsatz ganz herzlich und hoffen, dass sich die Wege bei anderer Gelegenheit – auch ausserhalb des Gesundheitswesens – wieder kreuzen werden!

Im Anschluss an den formalen Teil der Mitgliederversammlung gab Stadtrat Andreas Hauri [Einblick in die Altersstrategie 2035](#) der Stadt Zürich. Das Gesundheitsnetz 2025 ist in der Begleitgruppe für die Umsetzung der Strategie vertreten und offen für jede Art der Unterstützung.

Projektwettbewerb

Das Gesundheitsnetz 2025 zeichnete zum zehnten Mal seit 2011 innovative Projekte in der Zürcher Gesundheitsversorgung aus. Genau 111 Projekte wurden in dieser Zeit eingereicht und viele davon umgesetzt. Diese Quelle der Innovation gehört zu unseren zentralen Aufgaben.

Weil die Ausgabe 2020 wegen der Corona-Pandemie unterbrochen werden musste, wurden 2021 zwei Projekte prämiert: «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause» sowie der digitale «NoA Coach» der Suchtfachstelle Zürich. Insgesamt nahmen ein Dutzend Projekte am Wettbewerb teil, alle von hoher Qualität.

Das neue Angebot des Spitals Zollikerberg geht noch einen Schritt weiter als ambulant vor stationär und behandelt die betroffenen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung. Gestartet wird mit Personen, die auf die Notfallstation des Spitals kommen, die Einschlusskriterien erfüllen (z.B. Spitalbedürftigkeit) und an bestimmten Krankheitsbildern leiden wie Herzinsuffizienz, Weichteilinfektion oder einem komplizierten Harnwegsinfekt. Willigen sie ein, werden sie nach Hause transportiert und dort von einem spitaleigenen Ärzte- und Pflegeteam akutmedizinisch behandelt. Dabei werden die Vitalparameter der Patienten rund um die Uhr telemedizinisch überwacht. Ist die Behandlung abgeschlossen, informiert das Spital die Hausärztin und die Spitex und die Weiterbehandlung erfolgt wie nach einem Spitalaustritt.

Angeregt durch dieses Projekt wurde im Zürcher Kantonsrat ein Postulat eingereicht: «Der Regierungsrat wird gebeten, in einem Bericht darzulegen, wie das vom Spital Zollikerberg durchgeführte und mit einem Innovationspreis versehene Projekt im ganzen Kanton Zürich umgesetzt werden könnte.» Am 9. Februar 2022 antwortete die Regierung: «Ein Bericht ist nicht notwendig, da die Gesundheitsdirektion die entsprechenden Arbeiten bereits aufgeleistet hat und die wichtigsten Erkenntnisse und Lehren nach Abschluss des Projektes und der anschliessenden Evaluation kommunizieren wird.»

Der Spezialpreis «Digitalisierung» ging an das Projekt «NoA Coach» der Suchtfachstelle Zürich. Grundlage ist eine Smartphone-App für Menschen, die ihren risikoreichen oder abhängigen Alkoholkonsum ändern wollen, bei einer Fachstelle in ambulanter Suchtbehandlung sind und sich zwischen den Face-to-Face-Beratungen engmaschig unterstützen lassen möchten. Derzeit wird die Pilotphase evaluiert; die Ergebnisse fliessen laufend in den «NoA Coach» ein.

Das Preisgeld von je 10'000 Franken stiftete die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich.



Kommunikation

Wenn reale Treffen nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind, wird die (virtuelle) Kommunikation besonders wichtig. Darauf haben wir reagiert:

- Unsere Website www.GN2025.ch wurde neu aufgesetzt, auch weil wir immer wieder Hacker-Angriffe erlebten und als Folge davon unerwünschtes Material auf der Seite hatten.
- Die Rubrik «**Lesenswert**» wurde besser strukturiert, damit die Inhalte rascher erfasst werden können.
- Wir führten ein neues Online-Format ein: Beim **Lunch Talk** behandeln wir über Mittag (12 bis 13 Uhr) mit einem Gast ein ausgewähltes Thema. Wir starteten am 26. August mit Stefan Spycher, CEO von Careum, zu aktuellen Fragen rund um die Pflege. Am 24. November diskutierten wir mit Michele Genoni, Präsident des Dachverbandes der chirurgisch und invasiv tätigen Fachgesellschaften, die Frage: «Ist die Chirurgie ein Notfall?» Und am 27. Januar 2022 äusserte sich Regine Sauter, FDP-Nationalrätin und Mitglied der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit, zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen. Gut 40 Personen im Schnitt nahmen an den ersten drei Ausgaben teil. Die Aufnahmen werden anschliessend auf Youtube gestellt. Inhaltlich sind wir auf gutem Weg, technisch lässt sich noch Einiges verbessern.
- Die Zahl der Newsletter erhöhten wir deutlich (9 gegenüber 2 im Vorjahr), dafür sind sie kürzer. Daneben verschickten wir acht Informations-Mails an alle Kontaktpersonen unserer Mitglieder.
- Unsere **LinkedIn-Seite** nutzen wir noch zu wenig; hier haben wir Nachholbedarf.

Projekte «Check your Risk» und «Pflegepension»

Die Umsetzungspläne für **Check your Risk** und die **Pflegepension** konnten Corona-bedingt auch 2021 nicht an die Hand genommen werden. Und es ist zu befürchten, dass es 2022 ebenso schwierig wird. Denn solche Innovationen brauchen ein störungsfreies Umfeld, um die gewünschten Effekte zu erzielen.



Führung und strategische Begleitung

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen (eine davon eine Retraite). Dazwischen wurden laufende Geschäfte per Mail bearbeitet und auch Beschlüsse elektronisch gefasst. Die Veränderungen in der Führung (Regine Strittmatter anstelle von Orsola Vettori, Simon Stahel als Co-Präsident neben Rainer Hurni) wurden schon unter «Mitgliederversammlung» genannt.

Die Ziele der Retraite waren wie folgt formuliert: Der Vorstand schärft/modifiziert

- den Zweckartikel des GN2025 (mit einem Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren);
- die Mittel und Tätigkeiten des GN2025 (mit einem Zeithorizont von 3 bis 5 Jahren).

Als Grundlage für die Retraite interviewten unsere Reflexions- und Innovationspartner (Matthias Mitterlechner, Anna-Sophia Bilgeri) 12 Vereins- und Vorstandsmitglieder. Daraus extrahierten sie fünf Leitthemen zur Weiterentwicklung des Vereins (regulatorisches Umfeld, Austausch unter den Mitgliedern, Verbindlichkeit der Zusammenarbeit, Vereins-Governance, Management-Innovation). Der Vorstand bearbeitete erst diese fünf Leitthemen und dann den Zweck und die Aufgaben des Vereins. Das [Ergebnis ist auf der Website](#) nachzulesen.

Mit dieser Retraite endete die Forschungsk Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Mitterlechner und Anna-Sophia Bilgeri von der Universität St. Gallen, die 2013 begonnen hatte. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Matthias und Anna-Sophia für die vertrauensvolle und erkenntnisreiche Zusammenarbeit. Anna-Sophia lieferte die Kooperation wichtige Grundlagen für ihre Dissertation «Who are we? A practice perspective on network identity».

Finanzen

Wichtige Kennzahlen

Dank der Beiträge unserer Mitglieder standen dem Verein im Berichtsjahr CHF 104'000 zur Verfügung. Hinzu kamen die Gönner-Beiträge der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich von CHF 20'000, die als Preisgeld für den Projektwettbewerb eingesetzt wurden. Erfreulicherweise war die GD bereit, die Preissumme des Jahres 2020, die Corona-bedingt nicht genutzt wurde, im Berichtsjahr für den Spezialpreis «Digitalisierung» zur Verfügung zu stellen – besten Dank!

Gleich wie im Vorjahr konnten wir wegen der Corona-Pandemie nicht so viel umsetzen, wie wir wollten. Deshalb resultierte statt des geplanten Verlusts von CHF 21'200 ein Ertragsüberschuss von CHF 3'959. Das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 231'359.

Wir danken unseren Mitgliedern und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich als Gönner herzlich für ihre Beiträge. Wir sind überzeugt, dass das Gesundheitsnetz 2025 einen Mehrwert für alle schafft – für die Akteure genauso wie für die betroffenen Menschen. Indem wir versorgungsrelevante Themen bearbeiten, zukunftsweisende Projekte initiieren oder unterstützen, den Austausch von Wissen und Erfahrungen organisieren sowie die Vernetzung fördern, tragen wir dazu bei, dass die Gesundheitsversorgung menschlicher, wirksamer und sicherer wird.

Ausblick 2022

Das Berichtsjahr war Corona-bedingt sehr anspruchsvoll – und 2022 wird genauso anspruchsvoll. Auch weil nicht absehbar ist, welche Auswirkungen der Krieg in der Ukraine auf uns hat. Trotzdem hoffen wir, dass Sie auch 2022 unsere Leistungen in Anspruch nehmen werden, zum Beispiel

- den **Lunch Talk**: Wir planen vier bis fünf weitere Ausgaben.
- die **Mitgliederversammlung** am Dienstag, 10. Mai 2022, 16 bis 17 Uhr, im Hotel Krone Unterstrass. Um 17 Uhr präsentiert Prof. Dr. Milo Puhon, Präsident des **Nationalen Forschungsprogramms «Gesundheitsversorgung»**, die wichtigsten Ergebnisse des Programms. **Dabei sein** lohnt sich (inkl. Apéro)!
- den **Vernetzungsanlass** am Dienstag, 6. September 2022, 15 bis 19 Uhr (mit anschliessendem Apéro), im Alterszentrum Hottingen.
- den **Projektwettbewerb**: Für die Ausgabe 2022 ist wiederum ein Zusatzpreis geplant. Alle Unterlagen finden Sie **hier**. Eingabeschluss ist der 30. Juni 2022. Die Preisträger werden am Vernetzungsanlass bekanntgegeben.
- den **Newsletter**: Wir werden auch 2022 sieben bis acht Ausgaben produzieren. Teilen Sie uns mit, wenn Sie ein Vernetzungsthema haben, das Sie verbreiten möchten.
- die Rubrik **«Lesenswert»** auf unserer Website: Hier legen wir regelmässig Artikel und Dokumente ab, die – im Sinne des Rubrikentitels – lesenswert sind. Auch hier gilt: Melden Sie uns bitte Artikel oder Berichte zu Vernetzungsthemen aus Ihrer Arbeit.
- **unsere Website**: Wir sind stets offen für Anregungen oder Beiträge. Sie möchten ein paar Thesen zur Diskussion stellen? Oder eine Online-Umfrage starten? Oder ein aktuelles Thema reflektieren? Gerne reden wir mit Ihnen darüber, was das GN2025 beitragen kann (bei Bedarf auch über unsere LinkedIn-Kanäle).

Die Umsetzungspläne für die Projekte «Check your Risk» und «Pflegepension» werden wir wieder zur Hand nehmen, sobald es die Situation zulässt. Zudem planen wir Anschlussmassnahmen zur Patientenorientierung und möchten uns mit der (besseren) Behandlung und Betreuung von Menschen mit somatischen und psychischen Co-Morbiditäten beschäftigen.

Darüber hinaus sind wir jederzeit offen für Anregungen, sei es von unseren Mitgliedern, sei es von Dritten.

Organisationen und Personen

Unsere Mitglieder (1.1.2022)

- AerzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ)
- Alterszentren Stadt Zürich
- Apothekennetz Zürich
- Arud, Zentren für Suchtmedizin
- Ärztefon
- Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed)
- Careum Hochschule Gesundheit
- CSS Krankenversicherung
- diabeteszürich
- ErgotherapeutInnen-Verband, Sektion ZH/SH
- Hirslanden Gruppe
- Medbase
- mediX
- Misanto
- Monvia
- palliative zh+sh
- Pflegezentren der Stadt Zürich
- physio zürich-glarus
- Pro Infirmis Zürich
- Pro Senectute Kanton Zürich
- Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK)
- Sanacare
- Schulthess Klinik
- Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK) Kanton Zürich
- Selbsthilfe Zürich
- Spitex Zürich
- Städtische Gesundheitsdienste Zürich
- Stadtspital Zürich
- Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW)
- Stiftung Diakoniewerk Neumünster
- Suchtfachstelle Zürich
- SWICA Krankenversicherung
- Tertianum
- zmed

Gönner

- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

Vorstand

- **Rainer Hurni**, Co-Präsidium, Hausarzt, Vizepräsident ÄrzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ), Vorstand Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed),
- **Simon Stahel**, Co-Präsidium, Bereichsleiter Tarife, Leistungsmanagement und Verträge beim Stadtspital Zürich
- **Natalia Blarer Gnehm**, Geschäftsführerin TopPharm Europaallee Apotheke, Apothekennetz Zürich
- **Christina Brunnschweiler**, CEO Spitex Zürich Limmat
- **Luca Emmanuele**, Leiter Einkaufsmanagement Leistungen, CSS Krankenversicherung
- **Patrick Holzer**, Hausarzt, Leiter Medbase Zürich Wiedikon
- **Renate Monego**, Direktorin Gesundheitszentren für das Alter (Alterszentren und Pflegezentren) Stadt Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich (GUD)
- **Regine Strittmatter**, Direktorin Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Geschäftsstelle

- **Urs Zanoni**, Geschäftsführer
- **Monique Krebs**, Sekretariat und Website GN2025

Jahresabschluss 2021: Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kassa	82.45	82.45
Bank	225'076.94	234'951.29
Debitoren	7'000.00	7'500.00
Umlaufvermögen	232'159.39	242'533.74
Aktiven	232'159.39	242'533.74
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	0.00	14'074.25
Passive Rechnungsabgrenzung	800.00	1'060.00
Fremdkapital	800.00	15'134.25
Eigenkapital		
Vereinskapital	227'399.49	199'004.39
Jahreserfolg	3'959.90	28'395.10
Eigenkapital	231'359.39	227'399.49
Passiven	232'159.39	242'533.74

Jahresabschluss 2021: Erfolgsrechnung

	2021	Budget 2021	2020
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	104'000.00	99'500.00	113'500.00
Gönnerbeiträge	20'000.00	20'000.00	
Ertrag	124'000.00	119'500.00	113'500.00
Aufwand			
Geschäftsführung	47'160.00	45'000.00	22'997.15
Sekretariat	24'458.65	24'000.00	27'289.15
Facharbeit	0.00	0.00	5'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	6'115.40	3'500.00	3'011.05
Betrieb	77'734.05	72'500.00	58'297.35
IT, Website	12'685.10	12'000.00	3'110.90
Projektwettbewerb	20'963.90	20'000.00	1'468.40
Mitgliederversammlung	3'231.00	13'000.00	0.00
Vernetzungsanlass	3'001.50		10'152.20
Patientenorientierung	2'424.55	16'200.00	7'455.70
Projekt «Check your Risk»	0.00	1'000.00	4'523.40
Projekt «Pflegepension»	0.00	1'000.00	96.95
Sonstiger Aufwand Aktivitäten	0.00	5'000.00	0.00
Aktivitäten	42'306.05	68'200.00	26'807.55
Aufwand	120'040.10	140'700.00	85'104.90
Erfolg	3'959.90	-21'200.00	28'395.10

Impressum

Herausgeber:

Gestaltung:

Adresse:

Verein Gesundheitsnetz 2025

Karin Brünig

Gesundheitsnetz2025

Sekretariat

c/o Monique Krebs

Heuwinkelstrasse 18

8606 Nänikon

sekretariat@gn2025.ch